

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 18

Artikel: Ingemar, Lasse, Ulla, Tor... : Begegnung mit schwedischen Kindern

Autor: Tölle, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ingemar, Lasse, Ulla, Tor...

Begegnung mit schwedischen Kindern
Bildbericht von A. Tölle

Enfants de la Suède

Wandert man mit dem Rucksack durch Schweden, vom Sund bis über den Polarkreis, von der Ostsee bis an Norwegens schneebedeckte Berge, dann hat man sehr viel über die Maja und Lasse, Ulla, Tor und Ingemar zu sagen. Ganze Geschichten sind um sie gesponnen von köstlicher Neugier, zartester Neigung und rührender Hilfsbereitschaft. War es nicht Maja, das Mädchen mit den großen, dunkelbauen Augen, die uns heimlich Fische und Kuchen in die Scheune brachte, Klein Ingemar, der uns trotz

Das ist Ingemar, ein Bub von vier Jahren. Er ist lebhaft und mutig und trug als kleiner Wikinger sein Haar lang. Eines Tages schnitt er es mit der Scheere ab, da er fand, er wolle nicht mehr aussehen wie ein Mädchen, sondern wie sein großer Bruder Bengt.

Ingemar a quatre ans et il se juge déjà un homme. A quatre ans, il est ridicule de porter des cheveux longs, n'est-ce pas? Et Ingemar appelle de ses vœux une nouvelle Dallila.

der falschen Stunde beim Abschied die dörfliche Vesperglocke vorläuten mußte, Lasse, der geschlagene sechs Stunden mit unserer Harmonika im Wald verschwand, Tor, der seine schönsten Erdbeerstellen uns verriet und Ulla, die uns bei Tisch wie eine kleine Dame bediente mit «Bitte schön» und «Greifen Sie doch zu» und «Lassen Sie es sich gut schmecken». Sie waren wie gute Geister, lieblich anzuschauen, die allen Groll dem armen Wanderer vertreiben, alle Müdigkeit verschweigen und noch die Träume schön gestalten, die Träume, die wir damals träumten und die, die wir heute Erinnerung nennen.



Karin und ihre Schwester Lisa in ihrer Sommerwohnung in den Bergen Dalarnas auf der Alp Fähodar, wo ihre Eltern den Sommer über mit dem Vieh leben.
Vacances. A la fenêtre de leur maison, Karin et Lisa regardent les troupeaux brouter dans les pâturages de Dalécarlie.



Norrland Kind. Ein Kind aus Västerbotten, das uns traf, als wir am Straßenrand kochten und unbedingt stehen bleiben mußte, weil die Fremden Mundharmonika spielten.
A contempler l'expression de cette enfant du Norrland, on a vite fait de comprendre la séduction qu'exerçait le joueur de flûte de Haarlem. Elle est littéralement sidérée par la musique à bouche de l'étranger de passage.



Hälsingland. Pfarrkinder in Ramsjö. Ingemar, Astrid und Bittan streiten sich um unsere Mundharmonika.
Astrid s'est emparée de la musique à bouche d'Ingemar, Ingemar pleure. Bittan tente d'obliger Astrid de lui donner la musique à bouche ... mais ce n'est certes pas dans l'intention de la rendre à son frère.